UMWELTAMT, 360.42 Rx, 15.02.2021, Tel. -3231

An: -166-Bezirksamt Jöllenbeck

Mit der Bitte um Mitteilung in der nächsten Sitzung der BV Jöllenbeck

Amphibienschutzmaßnahmen 2021 im Stadtbezirk Jöllenbeck

Im Stadtbezirk Jöllenbeck werden im Frühjahr 2021 an 10 Straßenbereichen Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt.

Übersicht:

Ganztägige Vollsperrung:

Belzweg

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

Beckendorfstraße
Beckendorfstraße-Dreerkmann
Telgenbrink
Eickumer Straße (L 543)
Pödinghauser Straße (L 855)

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte:

Blackenfeld
Laarer Straße
Örkenweg
Waldstraße

Nach der Schneeschmelze ist mit einem baldigen Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernimmt die Koordination der Maßnahmen. Der Landesbetrieb Straßen NRW ist für den Zaunaufbau an der Eickumer Straße und Pödinghauser Straße zuständig. Der Zaunaufbau an den Bielefelder Straßen im Stadtbezirk Jöllenbeck ist weitgehend abgeschlossen.

Die Vollsperrung am Belzweg ist auf die Dauer von ca. 5 Wochen begrenzt. Sie wird von den Mitarbeitern des Umweltbetriebes mit Wanderbeginn eingerichtet werden und voraussichtlich Anfang/ Mitte März beginnen. Alle Grundstücke sind ohne ein Öffnen der Sperrungen zu erreichen. Die Rettungsdienste haben die geeigneten Schlüssel, um die Absperrung im Notfall zu öffnen.

Die saisonalen Schutzmaßnahmen können aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes immer nur während der Hauptwanderzeit durchgeführt werden. Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Kröten, Frösche und Molche zu ihren Geburtsgewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

In diesem Jahr wird erstmalig ein Hin- und Rückwanderzaun am Straßenstandort Beckendorfstraße-Dreerkmann betreut. Ein durch ehrenamtliche Betreuerinnen im Jahr 2020 in Eigenregie aufgebauter Zaun zeigt, dass an diesem Standort zahlreiche Amphibien wandern. Der Zaunaufbau erfolgt nun durch die Stadt Bielefeld. Die Betreuung wird durch ehrenamtliche Betreuer/-innen gewährleistet.

Die Bürger und Bürgerinnen werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Betreuer/-innen der Schutzzäune gebeten. Diese kontrollieren die Eimer und tragen die Tiere frühmorgens und spätabends über die z. T. sehr stark befahrenen Straßen. **Die ehrenamtlichen Betreuer/-innen freuen sich über jede Unterstützung. Besonders an der Beckendorfstraße, der Eickumer Straße und der Pödinghauser Straße werden noch Betreuer/-innen gesucht.**

Gez. Möller